



Qualitätsbericht der BIG direkt gesund

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

**für das Behandlungsprogramm
Diabetes mellitus Typ 1**

Kalenderjahr 2023

Inhalt

PRÄAMBEL	3
GRUNDLAGEN	4
DMP-Teilnehmer zum 31.12.2023	5
Altersverteilung der DMP-Teilnehmer	5
QUALITÄTSSICHERUNGSMAßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG	6
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechselentgleisungen (Unterzuckerungen).....	7
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte	8
Ziel 3: Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben	9
Ziel 4: Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus	10
Ziel 5: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen	11
Ziel 6: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....	12
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	13
WEITERE BERICHTSRELEVANTE AUSSAGEN	14
Beendigung der Teilnahme von Versicherten am DMP.....	14
Darstellung nach Beendigungsgründen	14
WEITERE INFORMATIONEN	15

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **BIG direkt gesund** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) an. Die DM-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte nach dem besten Stand der Wissenschaft.

Für die Durchführung von DMP hat die **BIG direkt gesund** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **BIG direkt gesund** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung von DMP in den folgenden Regionen dar:

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

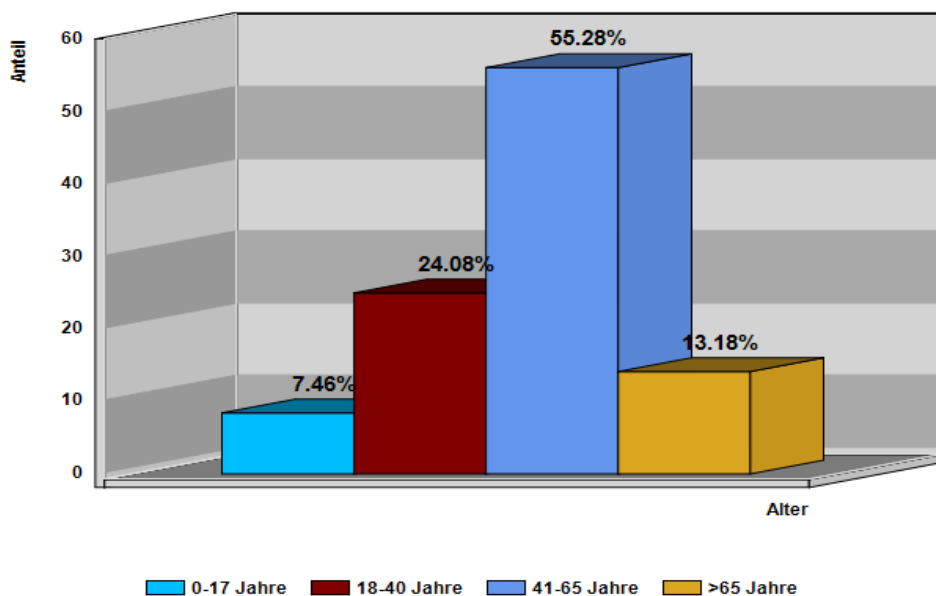
Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen:

- Bremen
- Saarland

DMP-Teilnehmer zum 31.12.2023

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	80
Bayern	150
Berlin	103
Brandenburg	82
Bremen	5
Hamburg	26
Hessen	84
Mecklenburg-Vorpommern	40
Niedersachsen	95
Nordrhein	533
Rheinland-Pfalz	39
Saarland	8
Sachsen	41
Sachsen-Anhalt	25
Schleswig-Holstein	43
Thüringen	17
Westfalen-Lippe	387
Gesamt	1.758

Altersverteilung der DMP-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 1 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	k. A
Hamburg	0
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	0
Nordrhein	5
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	k. A
Sachsen	0
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	3
Gesamt:	11

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	9
Bayern	27
Berlin	18
Brandenburg	16
Bremen	k. A
Hamburg	6
Hessen	23
Mecklenburg-Vorpommern	7
Niedersachsen	13
Nordrhein	86
Rheinland-Pfalz	7
Saarland	k. A
Sachsen	7
Sachsen-Anhalt	7
Schleswig-Holstein	6
Thüringen	4
Westfalen-Lippe	55
Gesamt:	291

Ziel 3: Hoher Anteil von Teilnehmern, die ihren individuell vereinbarten HbA1c-Zielwert erreicht haben

Bei Nichteinhaltung des im Rahmen der Therapie gemeinsam mit dem Arzt festgelegten HbA1c-Zielwertes werden den Versicherten Informationen über die Wichtigkeit einer adäquaten Blutzuckereinstellung zugesandt.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	17
Bayern	62
Berlin	29
Brandenburg	19
Bremen	k. A
Hamburg	15
Hessen	25
Mecklenburg-Vorpommern	11
Niedersachsen	30
Nordrhein	245
Rheinland-Pfalz	14
Saarland	k. A
Sachsen	12
Sachsen-Anhalt	8
Schleswig-Holstein	10
Thüringen	3
Westfalen-Lippe	134
Gesamt:	634

Ziel 4: Information der Teilnehmer bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es wird bei Versicherten ab einem Alter von 18 Lebensjahren maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	8
Bayern	31
Berlin	33
Brandenburg	13
Bremen	k. A
Hamburg	9
Hessen	9
Mecklenburg-Vorpommern	8
Niedersachsen	8
Nordrhein	106
Rheinland-Pfalz	5
Saarland	k. A
Sachsen	11
Sachsen-Anhalt	9
Schleswig-Holstein	6
Thüringen	10
Westfalen-Lippe	93
Gesamt:	359

Ziel 5: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung, die mindestens alle 24 Monate erforderlich ist. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht regelmäßig durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	7
Bayern	15
Berlin	5
Brandenburg	10
Bremen	k. A
Hamburg	5
Hessen	13
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	3
Nordrhein	44
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	k. A
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	23
Gesamt:	133

Ziel 6: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter DMP-Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	18	80,65
Bayern	21	86,79
Berlin	8	93,70
Brandenburg	12	84,00
Bremen	k. A	k. A
Hamburg	7	80,00
Hessen	13	86,60
Mecklenburg-Vorpommern	9	76,32
Niedersachsen	16	85,59
Nordrhein	90	84,32
Rheinland-Pfalz	9	78,05
Saarland	k. A	k. A
Sachsen	4	90,00
Sachsen-Anhalt	4	88,24
Schleswig-Holstein	10	74,36
Thüringen	3	81,25
Westfalen-Lippe	80	80,39
Gesamt	304	83,89

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von DMP werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	1
Berlin	3
Brandenburg	2
Bremen	k. A
Hamburg	2
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	1
Nordrhein	4
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	k. A
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	0
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	4
Gesamt:	21

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten am DMP

Region	Anzahl der DMP-Teilnehmer
Baden-Württemberg	9
Bayern	12
Berlin	12
Brandenburg	4
Bremen	k. A
Hamburg	2
Hessen	14
Mecklenburg-Vorpommern	3
Niedersachsen	8
Nordrhein	50
Rheinland-Pfalz	5
Saarland	k. A
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	5
Schleswig-Holstein	3
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	45
Gesamt:	175

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	19
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	39
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	11
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	77
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	29
Gesamt:	175

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **BIG direkt gesund** erhalten die Versicherten unter www.big-direkt.de

Das DMP-Team der BIG erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: BIG direkt gesund
 DMP-Team
 Rheinische Straße 1
 44137 Dortmund

E-Mail: DMP-Verteiler@big-direkt.de

 info@big-direkt.de

Telefon: 0231.5557-3311

Telefax: 0231.5557-199